

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

In Calw abonniert man bei der Redaktion, anwärts bei den Posten oder dem nächstgelegenen Postamt. — Die Einrückungsgebühr beträgt 1 1/2 Fr für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch u. Samstag. Abonnementspreis halbjährlich 54 Fr., durch die Post bezogen in Württemberg 1 R. 21 Fr. — Einzelne Nummern kosten 2 Fr.

Nro. 55.

Samstag, den 18. Juli.

1863.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Sperrung der Nagoldstosstraße.

Nach einer Mittheilung des K. Oberamts Freudenstadt ist die Absperrung der Nagoldstosstraße von der Schernbacher Sägmühle an aufwärts für den Monat August d. J. Behufs des Wasserbaus daselbst angeordnet worden.

Calw, 16. Juli 1863.

Kön. Oberamt.

Schippert.

### Schulden-Liquidation.

In der Gantfache des Jakob Friedrich Ehnis, ledigen Fabrikarbeiters und Soldaten von Teinach, hat man zur Schuldenliquidation, sowie den gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen Tagfahrt auf Freitag, den 28. August 1863,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wozu man die Gläubiger und Bürgen hiemit verladet, damit sie entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte hiebei auf dem Rathszimmer zu Teinach erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem genannten Tage, ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowie für deren etwaige Vorzugsrechte, anmelden.

### Bekanntmachung in Betreff der bevorstehenden Gerichtsjerien.

Die gezielten sechs-wöchentlichen Gerichtsjerien des Obertribunals, der Kreisgerichtshöfe und der Bezirksgerichte beginnen mit dem 15. Juli und gehen mit dem 25. August zu Ende. Während der Ferien haben nur dringende Angelegenheiten Anspruch auf Besorgung durch die Gerichte. Es wird daher Jedermann erinnert, während dieses Zeitraums für der Anträge und Gesuche in nicht dringenden Angelegenheiten zu enthalten, außer soweit solche auch in Sachen dieser Art zur Wahrung einer derjenigen Fristen erfordert werden. Deren Lauf durch die Ferien ausnahmsweise nicht gehemmt wird (Art. 4 des Gesetzes vom 30. Mai 1858, betreffend die Einführung von Gerichtsjerien, Reg.-Bl. Seite 82). Für dringende (Ferien-) Sachen gelten kraft des Gesetzes: 1) Schwurgerichtssachen, andere Strassachen, wozu sie Verhaftete oder öffentliche Diener betreffen, Voruntersuchungen ohne Unterschied, die Verurteilung und Vollstreckung von Urtheilen der Strafgerichte, die Beschlußnahme über Anträge auf Unterdrückung in Beschlag genommener Druckschriften; 2) Unterpfandsachen, Erkenntnisse über Verträge; Executions-sachen; Gesuche um provisorische Verfügungen und um Beweisaufnahme zum ewigen Gedächtniß; Arrestsachen, insbesondere die Verfügung der Zahlungssperre beim Abhandentommen von Schuldscheinen und Zinsabschnitten; Wechselsachen; Gantsachen, insoweit es sich um Anordnung und Vornahme von Vermögensuntersuchungen, um Erkennung des Gants, um Sicherung, Verwaltung und Veräußerung der Aktivmasse handelt; 3) Obsequationen, soweit solche überhaupt den Gerichten obliegen; Ausnahme und Eröffnung letztwilliger Verordnungen. Die Gerichte sind gesetzlich verpflichtet, auch sonstige Geschäfte, sobald sie einer besondern Beschleunigung bedürfen, sowohl von Amtswegen als auf den Antrag einer Parthie, für „Feriensachen“ zu erklären. Ein dahin zielender Antrag einer Parthie muß aber, um Beachtung zu finden, gehörig begründet und, wenn er schriftlich eingereicht wird, als „Ferien-Sache“ bezeichnet sein.

Calw, den 14. Juli 1863.

K. Oberamtsgericht. Hartmeyer.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Ansprüche nicht aus Gerichtsakten bekannt sind, in der nächsten Gerichts-sitzung von der Masse ausgeschlossen.

Im Falle eines Vergleichs, sowie in Hinsicht auf die Bestätigung des Güterpflegers wird von den Gläubigern, welche sich hierüber weiter schriftlich noch mündlich erklären, angenommen, daß sie der Mehrheit der Gläubiger ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebniß des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Verbringung eines bessern Käufers, in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tag der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur Derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Angebot verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Calw, 1. Juli 1863.

K. Oberamtsgericht.

Hartmeyer.

### Verkauf der Eisensägmühle im Kleinenzthal.

Am Montag, den 27. Juli,

Vormittags 11 Uhr,

wird die im Kleinenzthal gelegene der Staatsfinanz-Verwaltung gehörige Eisensägmühle sammt Wohnhaus auf den Abbruch verkauft.

Die Sägmühle ist 52' lang und 22' breit.

Die Umfassung besteht neben der Stodmauer, welche sich vorbehalten bleibt, aus Miegeln mit Bretterverschattung und hat ein Schindeldach.

Das Wohnhaus ist 42' lang und 28' breit, ist einstöckig, hat theils gemauerte, theils mit Brettern verschaltete Miegeln und ebenfalls ein Schindeldach.

Nach dem Verkauf der Gebäude, welcher an Ort und Stelle stattfindet, werden in der Walschützen-Wohnung zu Agerbach die den Gebäuden entnommenen — Inventarstücke, insbesondere die zum Sägmühlen-Betrieb gehörigen Geräthschaften, sodann ein eiserner Kunstherd zum Aufstreich-Verkauf gebracht.

Wildberg, den 15. Juli 1863.

K. Forstamt.

Riethammer.

Forstamt Wildberg.

Revier Schönbrunn.

### Holz-Verkauf.

Die auf den 21.—23 bestimmten Holzverkaufstage im Revier Schönbrunn werden folgendermaßen abgeändert:

für den im großen Buhler auf Mittwoch und Donnerstag,

den 22. und 23. Juli,

für den im Gmeindsberg

auf Montag, den 27. d. M.

Wildberg, 16. Juli 1863.

K. Forstamt.

Riethammer.

Revier Höffelt.

### Brennholz-Verkauf

am Mittwoch, den 29. Juli,

von Morgens 9 Uhr an,

im Enzelsforst aus den Schlägen Petersschachen 3, Lubrain, Dietersberg 2, Ciele und Scheidholz aus verschiedenen Waldtheilen:

5	Klafter	eichene	Scheiter,
141	"	buchene	Reisprügel,
310	"	tannene	"
98	"	tannenes	Auschußholz,
18	"	eichenes	"
2	"	buchenes	"



4 Klasten birkenes Ausschuhholz,  
64 weisannene Rinde und  
1125 Stück Abfallreis.  
Altenstaig, 14. Juli 1863.  
K. Forstamt.  
Ulber.

Calw.

### Fahrniß-Verkauf.

Die zum Nachlasse der weiland Jakob Friedrich Wiedenmayer, Strumpfabrikan- ten Ww., Friederike Magdalene Jacobine Do- rothee, geb. Schlotterbeck, dahier gehörige Fahrniß, bestehend in:

Frauentle dern, Bettgewand und Leinwand, Messing-, Zinn-, Kupfer-, Eisen-, Blech-, Glas- und holzen Geschirr, Porzellan, Schreinwerk und gemeinem Hausrath, wird am

Mittwoch, den 22. Juli, von Mittags 1 Uhr an, in dem Wohnhause der ic. Wiedenmayer's Witwe in der Vorstadt im öffentlichen Auf- streich verkauft werden, wozu man Kauflu- stige einladet.

Den 17. Juli 1863.

K. Gerichtsnotariat.

21. Calw.

### Aufforderung zur Einkommensfaturung Be- hufs der Besteuerung von 1863/64.

Unter Beziehung auf die Aufforderung des K. Kameralamts Hieschau vom 1. d. M., No 51 des Amtsblattes, zu Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Ein- kommen auf den 1. Juli 1863 werden die hiesigen Steuerpflichtigen aufgefordert, am Mittwoch, Donnerstag, und Freitag, den 22., 23. und 24. d. M.,

Vormittags von 8-12, und Nachmittags von 2-5 Uhr, der Ortssteuer-Commission auf dem Rathhause ihre Fassoren abzugeben.

Zur Nachachtung wird weiter bemerkt:

1) Die Faturung kann mündlich zu Pro- tocoll oder schriftlich nach den vorgeschrie- enen Formularen geschehen, welche auf Verlangen jedem Steuerpflichtigen abgegeben werden.

2) In den Fassoren über das Dienst- und Berufs-Einkommen genügt diesmal die Erklärung, daß das Einkommen dem des Vor- jahrs gleich geblieben sei, sofern überhaupt eine Aenderung nicht eingetreten ist.

3) Abgabepflichtige des Vorjahres, welche kein der Einkommenssteuer unterworfenen Ein- kommen mehr beziehen, sind verbunden, inner- halb des Termins eine sog. Fehlanzeige ein- zureichen.

4) Diejenigen Steuerpflichtigen, welche nicht spätestens bis zum 1. August ihre Fas- soren nach dem vorgeschriebenen Formular oder mündlich übergeben, werden speciell da- zu aufgefordert werden, wofür sie dem Die- ner eine Sazgebuhr von 4 kr. zu bezahlen haben. Weiterer Verzug hat Bestrafung zur Folge.

Calw, 17. Juli 1863.

Ortssteuer-Commission.

Schuldt. Rathhäberle.

Emberg.

### Gesundener Teppich.

Von einem hiesigen Bürger wurde auf

der Vicinalstraße von Teinach nach Ober- tollwangen ein weißwollener schon ziemlich abgenutzter Teppich mit 2 braunen Streifen (dem Anschein nach ein Pferdsteppich) ge- funden und der unterzeichneten Stelle überge- ben. Es ergeht nun an den rechtmäßigen Eigenthümer die Aufforderung, den Teppich binaen 14 Tagen gegen Erfaz der Antosten dahier abzuholen, widrigenfalls derselbe nach Umfluß dieser Frist dem Finder zuerkannt wird. Die Herren Ortsvorsteher wollen die- ses in ihren Gemeinden betannt machen lassen.

Schultheißenamt.

J. J. Kentschler.

Altburg.

Es ist auf der Straße bei Altburg, Würzbach zu, eine

**Sammt-Kappe** gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen die Einrückungsgbuhren bei der unter- zeichneten Stelle abholen.

Den 16. Juli 1863.

Schultheißenamt.

Erhardt.

### Holz-Verkauf.

Die hiesige Gemeinde verkauft am Freitag, den 24. Juli, aus ihren Gemeindevaldungen im öffentli- chen Aufstreich gegen baare Bezahlung:

40 Klasten Scheiterholz und

9 " Prügelholz.

Zusammentunft Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus dahier.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Liebelsberg, 17. Juli 1863.

Schultheiß Nau.

Gütlingen, O. A. Nagold.

### Eichen- und Bauholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 23. Juli d. J., werden in dem hiesigen Gemeindevald

36 Stück Eichen, größerer und kleinerer Qualität, zur Wagner, Küfer, Flößer u. geeignet, sowie

45 Stück tannenes Langholz vom 50r an

abwärts, im Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber ein- geladen werden.

Die Zusammentunft findet Morgens 8 Uhr beim hiesigen Rathhause statt.

Schultheißenamt.

Haug.

### Außeramtliche Gegenstände.

### Feuerwehr.

Heute, Samstag, Abends halb 7 Uhr, Hauptübung für sämtliche vier Compagnieen in voller Ausrüstung. Samml- ung beim Spritzenhaus.

Die Mannschaft wird diesmal nicht mehr besonders durch den Diener be- nachrichtigt und dringend um zahlreiches und pünktliches Erscheinen, sowie um Beachtung des §. 8 der Statuten gebeten.

Das Commando.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über, bakt Laugenbrüein

2/2. Bäcker Gwinner.

Bei eingetretener Verbrauchzeit erlaube ich mir meine **feinen und mittelfeinen Wasch- und Badschwämme** in geneigte Erinnerung zu bringen  
C. W. Heiler.

### Concordia.

Heute Abend Gesang und Abstimmung im Lokal. Pünktliches Erscheinen wird ge- wünscht.

### Photographie.

Dem geehrten Publikum ergebenst anzei- gend, daß ich nun dahier angekommen, em- pfhle ich mich bestens zur Anfertigung pho- tographischer Bilder; hatte ich vor 2 Jahren bei wenig günstiger Jahreszeit mich einer größ- ren Kundschafft zu erfreuen, so hoffe ich, das Ver- trauen der hiesigen Einwohner auch diesmal zu gewinnen, um so mehr, als ich im Be- sitze ausgezeichnete Apparate bin, und stets bemüht war, das Neueste in der Photogra- phie zu ergreifen. Bemerkend, daß ich wegen meines Geschäfts in Wildbad nur einige Tage für diesmal hier verweilen kann, ersuche ich Diejenigen, welche sich photographiren lassen wollen, es Samstag und Sonntag bei Hrn. Ludium zum Badischen Hof gefälligst anmelden zu wollen, woselbst ich bis Montag zu sprechen bin. Zahlreichen Aufträgen steht freundlichst entgegen

Ernst Blumenthal, Photograph, aus Stuttgart.



### Tanz-Unterhaltung

in der Schwane

2/2. Calw.

### Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Lager in **Fensterglas, Glasziegeln, Spiegel- gläsern, fertigen Spiegeln, Gold- und Rußbaumwaser-Leisten, Oval- rahmen** in verschiedener Größe, in gefällige Erinnerung zu bringen. **Portraitrahmen** von Gold- und Rußbaum-Leisten verfertige ich schön und billig.

C. Ganzmüller, Glaser.

Calw.

**Mein mittleres Logis,** bestehend aus 6 ineinandergebend-n Zimmern, wovon 3 heizbar, nebst den sonstigen hiezu erforderlichen Gelassen habe ich auf nächste Martini zu vermieten.

Hutmacher Zehnter's Wittwe.

### Garten-Verkauf.

Frau Schulmeister Wimmer bringt ihren im Zwinger gelegenen Garten am

Montag, den 20. Juli, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus wiederholt in Aufstreich. Ankaufspreis 630 fl.





# Zum Calwer Markt

befindet sich wieder das große



## Shawls-, Seide- und Modewaarenlager

von

# N. Reichmann aus Stuttgart

und ist dasselbe wie gewöhnlich aufgestellt vor dem Hause des Herrn Conditor Schnauffer.

Um zahlreichen Besuch bittet

N. Reichmann aus Stuttgart.

## Markt-Anzeige für Stadt und Land. Johannes Eberle

befindet sich wieder hier mit seinem Waarenlager und verkauft spottbillig aber zu festen Preisen wie folgt:

25 Stück englische Nähnadeln . . . . .	3 fr.
25 Stück Stoppnadeln . . . . .	6 fr.
10 Stück näblerne Stricknadeln . . . . .	3 fr.
100 Stück Haken und Haken . . . . .	3 4 fr.
50 Stück Haarnadeln . . . . .	2 fr.
100 Stück Carlsbader Stricknadeln . . . . .	4 fr.
6 Duzend Handendrüfse . . . . .	3-4 fr.
1 Duzend großen Kartenscheiben . . . . .	12 fr.
1 Duzend leinene Stiefelg. n. 6, 8, 9 und 10 fr.	

und noch viele in mein Fach einschlagend Artikel.

Mein Stand befindet sich wie gewöhnlich auf dem Marktplatz in der hinteren Reihe gegenüber dem Hutmacher Zehnter'schen Hause mit Firma versehen.

Johannes Eberle aus Carlsberg.

Nächsten Wontag in gesellschaftliche Zusammenkunft in der Rose.

Meine **Chocolade-Niederlage** ist mit allen Sorten aufs Beste ausgestattet, weshalb ich solche hiermit anaalogenlich empfehle. C. W. Heiler.

## Zwei Mädchen,

welche mit Wollforturen, Koppen und Spuhlen umgehen können, finden dauernde und gute Beschäftigung; wo? sagt die Red. d. Bl.

Eine Anzahl **Oval- und Windöfen**, welche zu Holz und Steinföhlenfeuerang, wie auch mehrere **Kastenöfen** hat um billigen Preis zu verkaufen, oder gegen andere eintauschen. Chr. Weiß, Hafner.

Da ich mein Geschäft auch zur **Fabrikation irdener Döfen nach neuerer Konstruktion** eingerichtet habe, so erlaube ich mir dieselben bestens zu empfehlen. Zeichnungen und Muster stehen zu Dienst. Chr. Weiß, Hafner.

## Verkauf.

Der Unterzeichnete erlaubt sich dem geehrten Publikum sein Waarenlager in empfehlende Erinnerung zu bringen, nämlich: **Kappen und Hüte**, baumwollene und flächene Herrenhüden, seidenen Halstücher, eine große Auswahl **Röde**, **Hosen** und **Beuten**, **Schube** und **Süßel**, auch 1 Paar **lanae** etc., 1 **Haufel**, mehrere **Pfund** **Rosshaare**, 2 **Strohhaufel**, 1 **Risefack**, 1 **Blüschtrapez**, einige **Reisekoffer**, **Kupferbüchsen**, **Coffinbüchsen**, **Schlafdecken**, **Stichtanne**, 1 **kupferner** **Seibher**, 1 **Rosb** und **Schwäbelfännle**, 1 **schöne** **große** **Kommode**, 1 **Tischle**, 1 **Kinderstühle** **samt** **Sessle**, 1 **Kinderstühle**, 1 **große** **Beistade**, 1 **Nachtstuhl**, 1 **große** **Bücherständer**, 1 **Gänsestall**, 1 **Hackbrett**, 1 **Dörbrett**, 1 **Brettspiel**, 1 **Blumen-** oder **Schlüsselkästle**, mehrere **Dügelkäfen** u. s. w. Rant, Vorkäufer.

## 5 Eimer Wein,

à 36 fl., verkauft im Ganzen oder theilweise. Christian Gewinner, Bäcker.

Ein **Logis** für eine einzelne Person ist zu vermieten; wo? sagt die Redaktion d. Bl.

## Empfehlung.

Unterzeichnete besucht den hiesigen Markt wieder mit einer großen Auswahl **Sonnen- und Regenschirme**

in **Seide**, **Albafa** und **Baumwolle**, worunter die neuesten **Regen-** und **Schirm** bei **solider** **Waare** die **billigsten** **Preise** zu. Auch werden **Schirme** zum **Ueberziehen** **angenommen** und **schnell** und **billig** **besorgt**, wozu der **Zeug** **beluhia** **gewählt** **werden** **kann**. Der **Stand** **ist** **neben** **dem** **Hause** **des** **Herrn** **Conditor** **Dreis**.

Fr. Wöhrn,

Schirmfabrikant aus Ludwigsbürg.

## Guten Splinger Most,

à 30 fl. per Eimer,

sowie **Erntewein**,

à 40 fl. per Eimer, empfiehlt

212.

Ernst Ludw. Wagner.

## Logis-Gesuch.

Für eine Familie wird ein **Logis** mit etwa 3 geräumigen Zimmern und entsprechenden Nebengelassen bis **Martini** zu mieten gesucht. Anträge vermittelt die **Redaktion**.

## Zu vermieten:

Auf **Jakobi** oder **Martini** eine freundliche **Wohnung** mit 3-4 Zimmern.

W. K. Müller, Nieder.

**Schönes** **Roggenstroh** zum **Binden** und 1 **Viertel** **Haber** auf dem **Salz** hat zu verkaufen.

Haug, Schreinermeister.

## Wohnungs-Veränderung.

Von jetzt an wohne ich im **Göppinger** **erischen** **Hause** in der **Lebergasse**. Für das mir **bisher** **geschenkte** **Zutrauen** **bestens** **danke**, **empfehle** **ich** **mich** **auch** **ferner**.

J. Bertschinger.

## Suppen

in verschiedenen Farben, **Beck's** **Fabrikat**, sind **billigst** zu haben bei **Emil Dreis**.

## Einen jungen Menschen

nimmt in die **Lehre** auf

211. **Wilhelm** **Linkenheil**, **Bäcker**.

Weil die **Stadt**.

## Fohlen zu verkaufen.

Unterzeichnete hat wegen **Ueberstallung** ein **einjähriges** und **wei** **12** **Wochen** **alte** **Fohlen** zu verkaufen.

**Friedrich** **Ehle**, **Küfer**.





Hüte unser Geschäft suchen wir noch einige fleißige geordnete Mädchen.  
Bozenhardt & Schnauffer

Eine goldene Broche  
ging letzten Mittwoch von Altbekannt hier verloren. Der Ueberbringer wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung bei der Redaktion d. Bl. abzugeben.

Ein Logis hat bis Jacobi oder Martini zu vermieten  
Lorch, Zimmermeister.

Stammheim.  
Holz-Verkauf.

Unterzeichneter hat folgendes Holz feil: weißtannenes:  
3 Klafter Rinden, sehr stark,  
2 " Stäbe bis zu 3" Durchmesser; buchenes:  
1 Klafter Stäbe bis zu 3" Durchmesser, sodann können 800 1000 Büscheln weißtannenes und buchenes Holz in Quantitäten bis zu 5 Stück abwärts abgegeben werden.  
Den 14. Juli 1863  
Friedrich Scheumann.

Einige Röcke und einen Mantel-  
fragen hat aus Aufrag zu verkaufen  
Schneider Lötterle.

Zwölfeln  
Geld auszuleihen.  
Bei der Almosenst. ge. hier sind 100 fl. u. 4 1/2 Procent auszuleihen.

400 fl. Pfleggeld  
sind gegen gleich Sachwert so gleich auszuleihen bei  
Christian Widmayer.

Tagesereignisse

Hechingen, 13. Juli. Aus dem Hohenzollern'schen Unterlande kommen in neuerer Zeit häufig Klagen über Diebstähle, welche allort ausgeführt werden. In der Schlosskirche zu Haigerloch sind seit einem Jahre einige Fälle von frechen Einbrüchen versucht worden. In der Pfarrkirche zu Hisingen am Neckar sind vor einigen Tagen während der Nacht Monstranz und Ciborium gestohlen worden. Es ist dieß seit wenigen Monaten der fünfte Kirchendiebstahl im Bezirk Haigerloch. Es ist der Polizei noch nicht gelungen, den Thätern auf die Spur zu kommen. (Schw. W.)

München, 12. Juli. Von Wien aus ist, wie man dem „N. C.“ schreibt, der Gedanke angeregt worden, die Zoll- und Handelsfrage mit der Frage der Bundesreform in Verbindung zu bringen und beide einer gemeinsamen Lösung entgegen zu führen. Namentlich soll das Hauptgewicht darauf gelegt sein, daß Fragen der deutschen Handelspolitik künftig als Bundesfrage behandelt und der Bundesversammlung, resp. der künftig an deren Stelle tretenden Exekutiv-Behörde (Directorium) zugewiesen werden sollen. Wie es heißt, ist dieser Gedanke von den Regierungen verschiedener deutscher Mittelstaaten bereits beifällig angenommen worden. — 13. Juli. König Max wird sich morgen zum Besuch der Kaiserin von Oesterreich nach Kissingen begeben. — König Ludwig hat für das Denkmal des Freiheitskämpfers Theodor Körner die Summe von 100 Thln. gespendet.

Dresden, 14. Juli. Das offiziöse Dresd. Journ. sagt in einem Artikel über die Zollvereinsfrage: schon die nächste Zeit werde Anzeichen bringen, daß der Annäherung und der Verständigung neue Wege sich öffnen. — Es sind hier von Paris Anfragen erfolgt, ob die sächsische Regierung damit einverstanden sei, wenn der Sitz der europäischen Konferenz in Betreff der polnischen Angelegenheiten nach Dresden verlegt würde. (Schw. W.)

Berlin, 10. Juli. Dieser Tage wurde auf dem hiesigen Stettiner Bahnhofe ein bedeutender Waffentransport mit Beschlagnahme belegt, der anscheinend für die polnische Insurrection bestimmt gewesen ist. Er bestand aus etwa 1000 Gewehren mit Haubajonetten, kam von Görlitz und sollte nach Stettin weiter gehen. Die Gewehre waren in großen Tonnen verpackt und der Inhalt der letzteren als Kobzucker deklariert. — 13. Juli. Wie die „Berl. Reform“ mittheilt, soll gegen die Redakteure der sechs Berliner Zeitungen, welche die bekannte Erklärung vom 3. Juni unterzeichnet haben, die Criminaluntersuchung eröffnet werden. — Die Direktion der königlichen Estbahn ist, wie die Bromberger Zeitung meldet, von dem Handelsministerium veranlaßt worden, auf den Restaurationen ihrer Bahn die regierungseindlichen Zeitungen und Zeitschriften zu verbieten. In Folge dessen haben die Betriebsinspektionen Auftrag erhalten, den Restaurateuren das Auslegen von Zeitungen, Zeitschriften und Blättern, welchen Inhalts sie auch sein mögen, ganz zu untersagen. — Der Berliner Magistrat war dem Antrage der Stadtverordneten dahin beigetreten, daß über die bekannte Verfügung der vorgelegten Regierung zu Potsdam vom 7. v. M., wodurch die Entsendung einer Deputation an den König untersagt wurde, bei den geordneten Instanzen bis an die Allerhöchste Person Beschwerde erhoben werde. Die erste, bei dem Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg angebrachte Beschwerde ist nun zurückgewiesen worden. Der Magistrat ergreift nun weitere Beschwerde bei dem Minister des Innern. — Mehrere Blätter haben wieder Verwarnungen erhalten.

Fosjen, 9. Juli. In der St. Adalbertskirche wurde gestern

ein feierlicher Trauergottesdienst für die während des gegenwärtigen polnischen Aufstandes Gefallenen gehalten, insbesondere für die erschossenen und erhängten katholischen Priester. Eine zahlreiche Geistlichkeit war zugegen, und die Kirche war gedrängt voll, auch viele Landbewohner waren anwesend. Auch wurden Beiträge von Damen für die Verwundeten gesammelt. (Schw. W.)

Polen. In Folge der Verhaftung des Erzbischofs Felinski ist vorigen Sonntag in allen polnischen Kirchen ein Protest vorgelesen worden. Nzewastli, der Stellvertreter Felinski's, hat freiwillig sein Amt niedergelegt. Es ist Kirchentrauer für das Königreich verordnet. Das Glockenläuten hat aufgehört, Nachts haben Verhaftungen von Geistlichen stattgefunden. — Murawieff erließ am 7. d. die Verfügung, daß alle von den Insurgenten aus den Staats- und Gemeindefassen weggenommenen Gelder von den polnischen Grundbesitzern aus allen Kreisen binnen 10 Tagen zu erstatten sind, bei Vermeidung des zwangsweisen Verkaufes ihrer Güter.

Dänemark. Kopenhagen, 9. Juli. Die Nachricht, daß zum 1. August vorläufig 3000 Mann sogenannter „Freileute“ unter die Waffen gerufen werden sollen, ist völlig begründet. Diese Maßregel, welche solche Individuen trifft, die sich vom Militärdienste unter gewöhnlichen Verhältnissen durch glückliche Losziehung frei wußten, ja manche, die für den Tausch mit sogenannten höheren Nummern bedeutende pekuniäre Opfer gebracht haben, die nun ganz verloren sind, zeigt deutlich, daß die Regierung sich die Möglichkeit kriegerischer Konflikte vor Augen hält, und in Zeiten die notwendigen Vorbereitungen treffen will. Und an eine Zurücknahme der Bekanntmachung vom 30. März ist hier kaum zu denken. — Wie man dem „Neut. Bureau“ am 11. d. von hier mittheilt, werden die Könige von Schweden und Dänemark nächstens Zusammentünfte, zuerst in Dänemark, sodann in Schweden, haben. — 16. Juli. Das Tagblattet vom Mittwoch erklärt in einem Artikel: Eine militärische Okkupation Holsteins von Seiten des deutschen Bundes in Folge der Märzbekanntmachungen, sei weder Bundesaktion noch Bundesexekution, sondern offener Krieg.

Schweiz. Die deutschen Schützen, welche gegenwärtig das schweizerische Schützenfest in La Chaux de Fonds besuchen, etwa 250 an der Zahl feierten einen wahren Triumphzug von Basel, wofelbst der erste herzliche Empfang von den Schweizern stattfand, bis zum Reiseziel. Von Olten wird mitgetheilt, daß die Deutschen auf allen Stationen mit Kanonenschüssen, Musik, Ehrenwein und Jubel empfangen wurden. — Gur, 14. Juli. Gestern Nachmittag von 2 bis 4 Uhr ist das liebliche, von etwa 800 Seelen bewohnte Seewis bis auf die Kirche (auf deren Friedhof der Dichter Salis ruht) und drei Häuser abgebrannt.

Amerika. New-York, 4. Juli. Am 2. Juli haben die Südstaatlichen das Bundeskorps von Reynolds bei Gettysburg angegriffen, umgingen den linken Flügel des Korps vom Reynolds, erzwangen dessen Rückzug und besetzten Gettysburg. General Reynolds vereinigte sich mit den anderen Korps des Obergenerals Meade. Am 3. Juli wurde die Schlacht erneuert, nach hartnäckigem Kampfe lehrten wahrscheinlich beide Theile in ihre früheren Stellungen zurück. Nach einer Bekanntmachung des Präsidenten Lincoln sind vom 3. Juli Nachts Berichte aus dem Hauptquartier eingelaufen, welche von größeren Erfolgen auf Seiten der Unions-truppen sprechen. (Et. A.)

Gottesdienste.

Sonntag, den 19. Juli. Vor- (Pred.): Herr Dehan Heberle. — Kinderlehre mit den Töchtern 2. Klasse. — Nachm. (Bibelst.): Hr. Diakonaterm. Schmidt.

Redigirt, gedruckt und verlegt von J. Weisgläger.

Mit einer literar. Beilage.

